

STADT MUNSTER NEUFASSUNG 1976 DES BEBAUUNGSPLANES H.-LÖNS-STR. NÖRDL.

DER VOM RAT DER GEMEINDE BRELOH AM 28. OKT. 1965 ALS SATZUNG BESCHLOSSENE UND AM 17. 2. 1966 RECHTSVERBINDLICH GEWORDENE BEBAUUNGSPLAN „H.-LÖNS-STR. NÖRDL.“ WIRD DURCH DIESEN PLAN GEÄNDERT.
ENTWURF DES ÄNDERUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG AUFGESTELLT UNTER DER BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 2 DES BUNDESBAUGESETZES.

MUNSTER DEN 16. SEPT. 1976
STADTBAUAMT
BAUAMTSRAT

ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 2 (6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 25.10.1976 BIS 25.11.1976 AUFGRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 7.10.1976.


DER STADTDIREKTOR

AUFGESTELLT GEM. § 2 (1) DES BUNDESBAUGESETZES UND ALS SATZUNG GEM. § 10 DES BBAUG UND § 6 DER NGO VOM RAT DER STADT BESCHLOSSEN AM 3.2.1977.

1. stv. 
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR


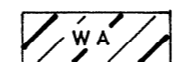
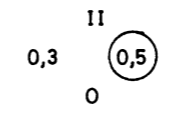
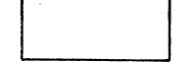
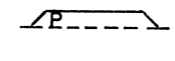
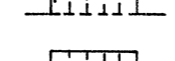
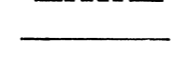
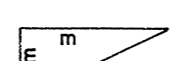
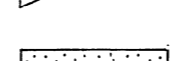
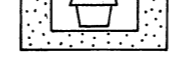
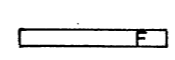


ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 12 DES BBAUG AUFGRUND DER HINWEISBEKANNTMACHUNG VOM 29.6.77 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS SOLTAU.
DER ÄNDERUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN „H.-LÖNS-STR. NÖRDL.“ IST AM 29.6.1977 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.


MUNSTER, DEN 30.6.1977
STADTDIREKTOR

GENEHMT GEM. § 11 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960.
G. Z.: 214 - 21102 - SO 8/2
LÜNEBURG, DEN 27.4.1977

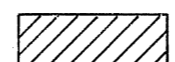
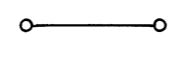
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
IM AUFTRAGE
GEZ. V. OSTERHAUSEN

ZEICHENERKLÄRUNGEN MIT FESTSETZUNGEN

-  GRENZE DES BEBAUUNGSPLANES
-  ALLGEMEINES WOHNGEBIET
-  ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (Z) ALS HÖCHSTGRENZE
GRUNDFLÄCHENZAHL / GESCHOSSFLÄCHENZAHL
OFFENE BAUWEISE
-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
-  PARKSTREIFEN
-  PARKBUCHT
-  GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
-  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
-  ABGRENZUNG DER GEBIETE MIT UNTERSCHIEDLICHEN FESTSETZUNGEN
-  SICHTDREIECK MIT SCHENKELLÄNGEN
-  SPIELPLATZ
-  BAUGRENZE
-  FUSSWEG

1. FÜR DAS „ALLGEMEINE WOHNGEBIET“ SIND AUSNAHMEN GEM. § 4, ABS. 3, ZIFF. 1, 2, 3 UND 4 BAUNVO ALLGEMEIN ZULÄSSIG.
2. GEM. § 9, ABS. 1, ZIFF. 3 BBAUG WIRD DIE MINDESTGRÖSSE DER GRUNDSTÜCKE AUF 600 qm FESTGESETZT. IM EINZELFALL KANN DIESE GRÖSSE GEM. § 31, ABS. 1 BBAUG AUSNAHMSWEISE UM 20 qm UNTERSCHRITTEN WERDEN.
3. GEM. § 9, ABS. 1, ZIFF. 11 BBAUG SIND DIE VON DEN SICHTDREIECKEN EINGESCHLOSSENEN FLÄCHEN VON JEDLICHER SICHTBEHINDERUNG, BEBAUUNG ODER BEPFLANZUNG, DIE MEHR ALS 0,80 m ÜBER FAHRBAHN-OBERKANTE DER ANGRENZENDEN STRASSEN HINAUSRAGEN, FREIZUHALTEN.
4. GEM. § 9, ABS. 1, ZIFF. 4 BBAUG WERDEN DIE FLÄCHEN FÜR KFZ-EINSTELLPLÄTZE, SOWEIT DURCH PLANZEICHEN KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, ZWISCHEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE UND VORDERER BAUGRENZE FESTGESETZT. UM DIE EINFÄHRTEN SICHERZUSTELLEN, DÜRFEN DIE STELLPLÄTZE ZUR STRASSE HIN NICHT EINGEFRIEDET SEIN.

ZEICHENERKLÄRUNGEN OHNE FESTSETZUNGEN

-  VORHANDENE BEBAUUNG
-  VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH. SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. STAND: NOV. 1965. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

SOLT AU, DEN 1. MÄRZ 1977
KATASTERAMT SOLT AU
GEZ. PATSCHKE
VERMESSUNGSDIREKTOR
(SIEGEL)

